



# „auf Astring“

*die Fachwartezeitung im Landkreis Emmendingen*

*6. Ausgabe  
Juli 2006*

## *... Gedanken ...*

Schon mehr als einmal bin ich darauf angesprochen worden, warum ich im Urlaub wegfahre. Zuerst dachte ich, da möchte mich jemand auf den Arm nehmen, aber dann wurde mir klar, dass die Frage völlig ernst gemeint war. Die Fragesteller kommen vornehmlich aus nördlichen Gefilden und fast immer aus städtischen Ballungsgebieten. In deren Augen leben wir im Breisgau in einem kleinen Paradies, die Gegend ist schön und fruchtbar, und die Sehnsucht nach Wärme und Sonne wird erfüllt. Warum also da wegfahren? Ich denke, so verkehrt sind diese Feststellungen nicht. Mir selber geht es so, das ich nach einem Urlaub sehr gerne ins Land an der Elz zurückkomme um dann festzustellen, das es bei uns immer noch am schönsten ist. Sicherlich haben Menschen, die ein Stück Land bewirtschaften, einen weiterreichenden Bezug zur Natur. Da können anhaltende Sommertage mit Temperaturen weit über 30° C mehr Sorgen bereiten, als es sich der Müßiggänger am Baggersee vorstellen kann.

Der Ansatz, Obst und Gemüse für die Selbstversorgung selber zu erzeugen, reduziert sich bei vielen Menschen heute auf den Preis im Supermarkt. Dieser liegt oft so tief, dass die Mühe, einen Salatkopf vom Kauf des Setzlings über den Kampf mit den Schnecken verzehrfertig auf den Teller zu bringen, „sich

nicht rechnet". Die Befürworter solcher Rechnungen sind heute in der Mehrzahl. Wenn unsere Vorfahren genauso gerechnet hätten, wären alle an Hunger gestorben und uns würde es nicht geben.

In diesen Zeiten wird oft über die Russlanddeutschen geschimpft, die mittlerweile alle ein eigenes Häuschen haben, weil unser Staat so freigiebig ist. Ist euch schon mal aufgefallen, dass viele diese Menschen - besonders die ältere Generation, die Notzeiten erlebt hat - zum Beispiel auch wurmige Äpfel auflesen und verwerten, noch etwas Essbares daraus machen? Ich kann mich nicht erinnern, dass auch nur einer von den Fachwarten im Lehrgarten nach Kirschen oder Beeren gefragt hat. Die viele Arbeit damit, das rechnet sich doch nicht! Dies sind wohl die unvermeidlichen Auswirkungen einer Überflussgesellschaft.

Trotz allen wirtschaftlichen und anderweitigen Sorgen: Es würde uns gut anstehen, etwas bescheidener zu sein und die Vorzüge unserer Landschaft bewusster zu nutzen und zu schätzen.

### Unser Lehrgarten in Kenzingen

Auch im Lehrgarten ist die Brutzeit der Vögel vorüber. In den angebotenen Nistkästen haben Feldsperlinge, Kohlmeisen und eine Blaumeisenfamilie ihre Brut großgezogen und durch ihre Futtersuche den biologischen Pflanzenschutz vorangetrieben. Daneben sind aber auch andere Vögel im Garten anzutreffen. Regelmäßige Gäste sind Rabenkrähen, Grünspechte, Stieglitz, Grünfink und Bachstelze, auch Mäusebussard, Stare und der mittlerweile rar gewordene Gartenrotschwanz werden beobachtet. Schon ein Stammgast ist der Turmfalke, der ständig anwesend ist und besonders im Winter mit viel Erfolg auf der Mäusejagd ist.

*Dieser Spatz fühlt sich wohl auf dem Draht der Beerenanlage. Ihm und seiner Gesellschaft die Heimat zu erhalten gehört mit zu den Zielen, die der KOGL in seinem Lehrgarten anstrebt. Deshalb suchen wir noch einen Interessierten unter den Fachwarten, der mit uns zusammen Nistmöglichkeiten für Eulen, Käuze oder Turmfalken erstellen will und seine Erfahrung und sein Wissen einbringen kann.*



## Offene Gartentür

Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, sind wir dieses Jahr bei der Aktion „offene Gartentür“ als Teilnehmer dabei und öffnen den Lehrgarten an einem Septembersonntag für die Allgemeinheit. Dies ist sicher ein Versuch, unser Garten weicht in seiner jetzigen und auch in der angestrebten, späteren Struktur stark von den übrigen ab. Stehen dort fast ausschließlich Zierpflanzen zur Begutachtung an ( auch ein Kräutergarten ist darunter ) haben wir einen reinen Obstgarten vorzuweisen. Ich bin gespannt, wie das ankommt.

## Treffen der Fachwarte

Ein Teil der Fachwarte hat sich bisher in unregelmäßigen Abständen in der Hütte im Lehrgarten getroffen. Die Teilnehmer an diesen Treffen haben sich früher einmal „Organisationsteam“ genannt. Diese Bezeichnung macht inzwischen keinen Sinn mehr, so dass ich sie auch nicht mehr verwenden werde. Deshalb sind in der Zukunft alle Fachwarte, so sie im Verein oder in Ausbildung sind, herzlich dazu eingeladen. Bei diesen Treffen wird diskutiert, gefachsimpelt, sich ausgetauscht, man sieht sich wieder mal und verliert sich nicht aus den Augen. Ein ständiger und oft kritizierter Schwachpunkt war dabei der Termin, bisher meistens am Donnerstag. Um für alle eine bessere Planung zu ermöglichen, habe ich jetzt immer den ersten Freitag im Monat für diese Treffen vorgesehen. Zum Zeitpunkt möchte ich an dieser Stelle nichts sagen, ihr kommt einfach wie es eure Zeit erlaubt, im Sommer kann das 20.30 Uhr sein, im Winter vielleicht schon um 19.00 Uhr.

Ich werde immer ab 18.00 Uhr anwesend sein!
---

## Alle Vereinstermine zur Übersicht

FR 07. Juli - Fachwarttreffen im Lehrgarten, abends

DO 20. Juli - theoretische Ausbildung Hochburg

SA 22. Juli - Praktische Ausbildung Okulation, Ort wird noch bekannt gegeben

DO 27. Juli - Jahresausflug des KOGL zur LGS nach Heidenheim

SO 30. Juli - Lehrfahrt der Fachwarte ins Münstertal / Elsass

FR 04. August - Fachwarttreffen im Lehrgarten, abends

FR 01. September - Fachwarttreffen im Lehrgarten, abends

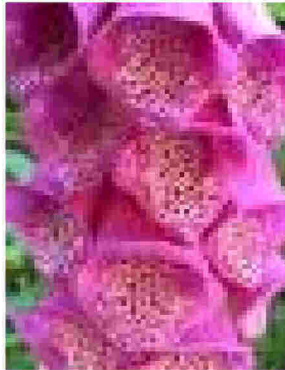
## Impressum

Alle Beiträge wurden zusammengestellt von Manfred Ruf, Schriftführer im Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft e.V. Emmendingen, gleichzeitig Verbindungsmann zu den Fachwarten. Für Fragen, Absprachen und Anregungen bin ich erreichbar unter

Telefon 07644 / 6444 (möglichst nach 20.00 Uhr)

oder (am liebsten) eMail - Adresse: [Fachwartmani@aol.com](mailto:Fachwartmani@aol.com)

„Auf Astring“ erscheint in unregelmäßigen Abständen, wie es meine Zeit erlaubt.



Bei einer Wanderung im Oberen Elztal kann man jetzt wieder die faszinierenden Blüten des Roten Fingerhuts ( Digitalis purpurea) sehen. Darauf freue ich mich und verbleibe mit herzlichen Grüßen, euer  
Fachwartmani Manfred Ruf